

# WOCHEN- BERICHT

17. - 23. Oktober 2016

## WOCHENBERICHT - Ein Überblick

- |    |                   |  |
|----|-------------------|--|
| p3 | <b>Wirtschaft</b> | Fed-Protokoll erwartbar & Einzelhandelsumsatz stark - Yann Quelenn   |
| p4 | <b>Wirtschaft</b> | Nach dem Tod von König Bhumibol - Peter Rosenstreich                 |
| p5 | <b>Wirtschaft</b> | BoE könnte sich lobend über abgewertetes Pfund äußern - Yann Quelenn |
| p6 | <b>FX Märkte</b>  | Nicht-gewerbliche Positionen des IMM - Yann Quelenn                  |
|    | <b>Disclaimer</b> |  |

**Wirtschaft****Fed-Protokoll erwartbar & Einzelhandelsumsatz stark**

Letzte Woche haben insgesamt sieben Fed-Mitglieder gesprochen, u. a. auch Janet Yellen am letzten Freitag. Die Währungshüter deuteten mit größerem Nachdruck eine Zinserhöhung im Dezember an, welche nun mit rund 68% eingepreist ist. Das Szenario vom letzten Jahr - eine Zinserhöhung im Dezember - wiederholt sich. Letzte Woche sah einige wichtige Ereignisse, was die Daten betrifft, insbesondere die Veröffentlichung des Protokolls zur FOMC-Sitzung am letzten Mittwoch. Hier kommt es zu keinen Überraschungen und der Ton blieb restriktiv.

Das Fed-Protokoll offenbarte die zunehmenden Meinungsverschiedenheiten unter den Währungshütern. Es heißt, dass die Entscheidung, die Zinsen nicht anzuheben, letztendlich auf Janet Yellen zurückgegangen sei. Aber es sieht so aus, als ob mehrere Währungshüter einer "relativ baldigen" Zinsanhebung positiv gegenüberstehen. Die Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung hat sich auch nicht sehr verändert und liegt nun bei maximal 68%.

Wir bleiben bei unserer Meinung, dass das Bemühen um Glaubwürdigkeit der Katalysator für die Zinserhöhung der Fed sein wird, trotz der Tatsache, dass der Zustand der US-Wirtschaft überschätzt wird. Daher glauben wir, dass die Fed nächstes Jahr im Wartemodus bleiben sollte. In der Tat sind die Normalisierungspläne mehrere Jahre im Rückstand. Wir erinnern daran, dass die Fed sagte, sie würde die Zinsen anheben, wenn sie Arbeitslosenquote unter 6,5% falle. Das war im April 2014 der Fall. Zudem befindet sich die US-Kerninflation seit fast einem Jahr über dem Inflationsziel von 2%. Taten sagen mehr als Worte, und wir können die Taten der Fed nicht als restriktiv einstufen.

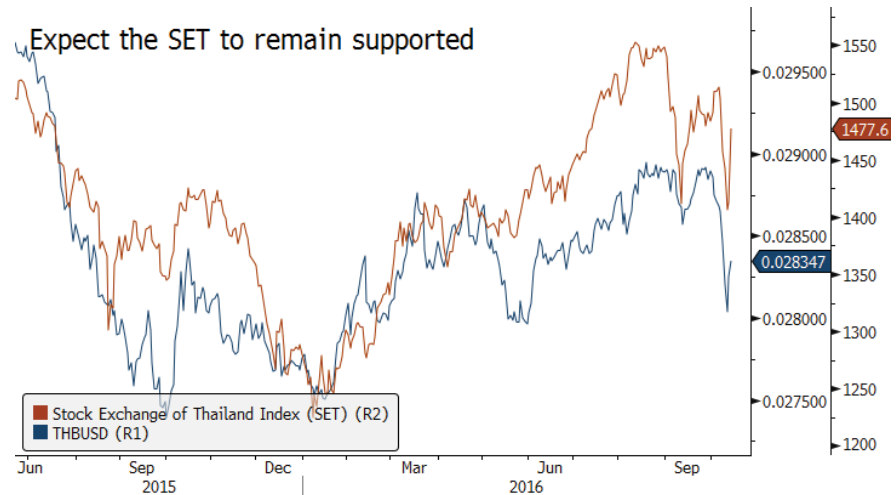
Was weitere Sorgen bereitet und wozu die Fed befragt werden wird, wird sein, warum sie sich jetzt für eine Zinserhöhung entschieden hat, während die Inflationserwartungen weiter ins Negative fallen. Wir denken, dass eine (wahrscheinliche) Zinserhöhung im Dezember einfach die Glaubwürdigkeit der Zentralbank unterstreichen soll. Wir denken, dass eine (wahrscheinliche)

Zinserhöhung im Dezember einfach die Glaubwürdigkeit der Zentralbank unterstreichen soll. Die Arbeitsmarktdaten waren oft außerdem ein ausschlaggebender Punkt für die Argumentation der Fed zur Erhöhung der Zinsen. Die im September veröffentlichten NFP verstecken nur die Tatsache, dass die Arbeitslosenquote auf 5% gestiegen ist und das Lohnwachstum weiter abnimmt, obwohl die neu geschaffenen Stellen bei 156.000 gegenüber 151.000 liegen. Das duale Mandat der Fed, niedrige Arbeitslosigkeit und Preisstabilität, scheint gefährdet. Unsicherheiten bleiben, da die Fed jetzt nicht mehr so datenabhängig wirkt.

Der EUR/USD hat seinen niedrigsten Wert in drei Monaten erreicht, und es gibt definitiv Spielraum für weiteres Aufwärtspotential durch die schwachen Wirtschaftsdaten oder die uneinheitlichen Aussagen der Fed-Mitglieder. Die Nachfrage nach dem Dollar ist stabil geblieben und neben dem Dollar steigen auch die Ölpreise. Wenn der Dollar fester wird, fallen üblicherweise die Ölpreise. Aber wir glauben trotzdem, dass die Ölpreise relativ niedrig um 51 USD pro Barrel bleiben und dass das aktuelle Ölpreisniveau den Aktienmarkt beflügeln wird. Wir denken, dass ein höherer Ölpreis nötig ist, um Abwärtsdruck auf den Dollar auszulösen.

**Wirtschaft**
**Nach dem Tod von König Bhumibol**

Adulyadej, dem weltweit längsten regierenden und sehr beliebten Monarchen, steht Thailand unter Schock. Wahrscheinlich werden die Börsen morgen geschlossen bleiben, so dass die Händler abwarten müssen, welche Auswirkungen sein Tod hat. Wir bezweifeln, dass eine politische Gruppierung aufgrund des Respekts und der Ehrfurcht vor dem Monarchen die Situation zu ihrem Vorteil nutzen wird. Trotz internationaler Befürchtungen über Tumulte während der Übergangsphase, gehen wir davon aus, dass dies reibungslos vonstatten geht als die traumatischen Ereignisse des letzten Jahrzehnts in Thailand vermuten lassen könnten. Für den einzigen Sohn des Königs und seinen Erben im Amt wird diese Übergangsphase eine Herausforderung sein. Die Regierung, die seit dem Staatsstreich am 22. Mai 2014 vom Militär geführt wird, wird wohl eine starke Kontrolle im Inland aufrechterhalten. Sollten Kapitalabflüsse zur Destabilisierung führen, können wir davon ausgehen, dass die BoT einschreiten wird, um Ordnung zu wahren. Herr Veerathai hat in der Vergangenheit bereits geäußert, dass die BoT Tools einsetzen wird, wenn sie der Meinung sein sollte, dass Devisenbewegungen mit der finanziellen Stabilität Thailands oder der Konjunkturerholung nicht in Einklang stehen. Für den THB erwarten wir eine leichte Schwäche. Die Märkte bereiten sich nun auf einen möglichen Abverkauf bei den thailändischen Aktien vor. Wir erwarten jedoch genau das Gegenteil. Nämlich eine Rallye für den SET nächste Woche. Der Tod des verehrten Monarchen ist mehr als der Verlust einer Führungsperson. Es ist der schmerzliche Verlust einer integrativ wirkenden Vaterfigur und eines richtunggebenden Landeshüters für das Königreich. Den internationalen Analysten sind die chaotischen Entwicklungen dieses Jahrzehnts noch lebendig vor Augen, und viele sehen den Tod des Königs als nächsten Auslöser für soziale Unruhen, da die politischen Fraktionen nach wie vor uneinig sind. Wir erwarten, dass die thailändischen Anleger die traditionelle Flucht der internationalen Anleger durch eigene Käufe aufhalten werden. In diesem Moment des Übergangs geht es den Thailändern bei der Stärkung des Aktienmarktes nicht um finanzielle Gewinne sondern um kulturellen Stolz.



**Wirtschaft**
**BoE könnte sich lobend über abgewertetes Pfund äußern**
**Keine deutliche Erklärung für Flash Crash des britischen Pfunds**

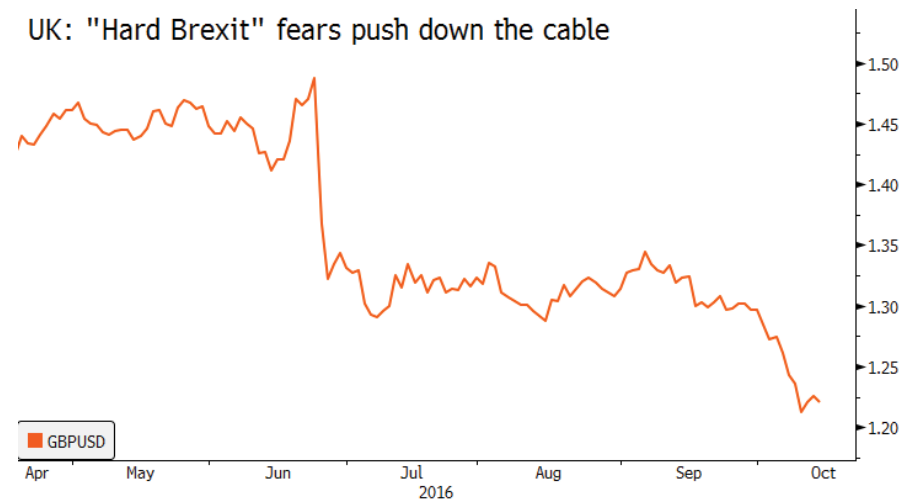
Eine Woche nach dem Flash Crash, der das GBP/USD unter 1,2000 geschickt hat, bevor es sich erholte, ist es alarmierend, dass man noch immer keinen genauen Grund hierfür gefunden hat. Was konnte einen solchen Absturz an den asiatischen Märkten begründen? Einige denken, dass Algorithmen eine Begründung dafür sein könnte. Andere behaupten, dass ein „Fat Finger-Order“ (Tippfehler) hinter der brutalen Bewegung steckt.

Auch wenn diese Dinge besorgniserregend sind, ändert dies nicht unsere fundamentale Meinung zum Pfund. Wir glauben außerdem, dies ist eine gute Chance für Händler, ihre Long-Positionen aufzustocken. Die Brexit-Folgen werden weitgehend überinterpretiert und der Albtraum, der uns nach dem Brexit-Referendum als gewiss versprochen wurde, fiel dann doch nicht so dramatisch aus wie er erwartet worden war. We may even see now that a "Hard Brexit" in other words an abandon from the single market is a possibility.

**Zusammenbruch des Vereinigtes Königreichs unwahrscheinlich**

Ein Brexit ist definitiv nicht das Ende der Welt. Das abgewertete Pfund ist positiv für das Vereinigte Königreich. Das Land weist derzeit die niedrigsten Zuwächse bei den Wohnungspreisen in den letzten drei Jahren aus. Die Befürchtungen eines "Hard Brexit" halten das Pfund auf einem sehr niedrigen Niveau und basierend auf der Tatsache, dass die britische Wirtschaft nicht zusammenbrechen wird, scheint Investment ein guter Macro Trade zu sein.

Wir bleiben jedoch vorsichtig, da eine restriktiver als erwartete Fed das Cable in den Keller schicken könnte. Das ist in den letzten Jahrzehnten nicht der Fall gewesen, aber das Streben der Fed nach Glaubwürdigkeit könnte die Märkte überraschen. Allerdings hat die Fed die Märkte mehrmals enttäuscht. Dies ist ein weiterer guter Grund, die Long-Positionen aufzustocken.

**UK: "Hard Brexit" fears push down the cable**


**FX Märkte**

**Nicht-gewerbliche Positionen des IMM**

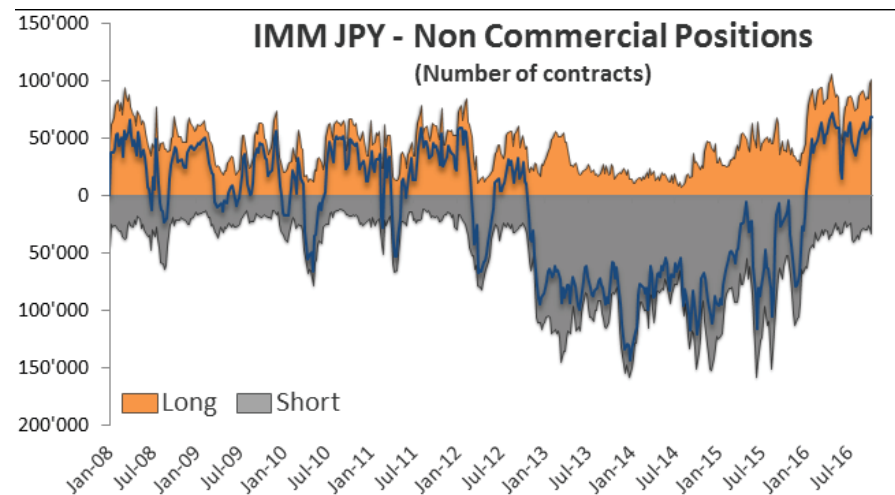
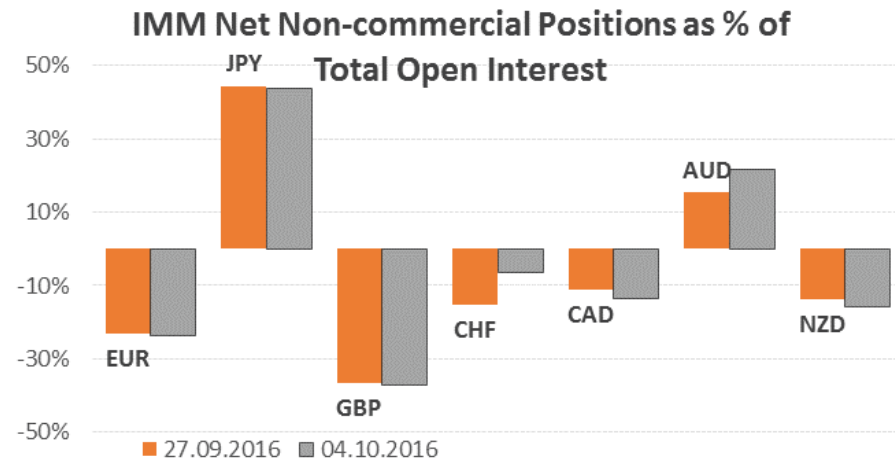
Die nicht-gewerblichen Positionen des International Monetary Market (IMM) werden dazu verwendet, den Fluss der Finanzmittel von einer Währung in eine andere zu visualisieren. Sie gelten für gewöhnlich als Indikator, der dagegen spricht, wenn sie ein Extrem bei einer Position erreichen.

Die IMM-Daten decken Positionen der Anleger für die Woche zum 4. Oktober 2016 ab.

Die Trader bleiben weitgehend long im JPY. Der Status Japans als sicherer Hafen ist immer noch sehr attraktiv trotz der Tatsache, dass die geldpolitische Lockerung weiter geht.

Die Netto-Short-Positionen im CHF wurden reduziert. Die US-Wahlen lösen Unsicherheiten auf dem Markt aus und wir sollten ein steigendes Interesse zurück in Richtung sicherer Hafen sehen.

Die Netto-Position im GBP sind noch weitgehend short, was erklären könnte, warum der Flash-Crash vor einer Woche so intensiv war. Wir glauben, dass der Brexit kein Altraum sein wird und dass Investoren ihre Positionen langsam umkehren werden.



## DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen allein der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird allein zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen allein Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung allein nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.